

Unsere Arbeit bleibt erfolgreich

Wir arbeiten daran, uns dort zu verbessern, wo wir noch Luft nach oben sehen. Und sind durch die positiven Rückmeldungen im letzten Jahr bestärkt, dass wir vieles richtig machen.

Der Blick in den Jahresabschluss weist trotz verschlechterter arbeitsmarktpolitischer Rahmenbedingungen auch 2012 ein positives Ergebnis aus. Dass dabei die Zahl der Mitarbeitenden, vor allem schwerbehinderten Menschen um rund

20 Prozent höher liegt als noch im Vorjahr, ist weit mehr als eine Randnotiz wert. Die Entwicklung im ersten Halbjahr 2013 stimmt zuversichtlich.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben und uns hoffentlich weiter unterstützen werden: Kolleginnen und Kollegen, Kreis und Kommunen, Partner aus der Wirtschaft sowie Vorstand und Mitglieder des Trägervereins.

Ein Jahr kostenlose Energiesparberatung



Vor wenigen Jahren starteten die Energie- und Klimaschutzagenturen sowie die Caritas eine verblüffend durchschlagende Initiative: In etwa 130 kommunalen Körperschaften unterstützen fast 1.000 Stromsparhelfer einkommensschwache Haushalte – wie Bezieher von Hartz 4 bzw. ALG 2, Wohngeld oder Sozialhilfe – bei ihrem „Stromspar-Check“. Rund 130 Euro können an Wasser- und Energiekosten pro Jahr gespart werden.

In Detmold und dem Kreis Lippe wurde nach nun einem Jahr Beratung erste Bilanz gezogen. Seit dem Start wurden etwa 300 Haushalte konsultiert. Zehn

Bürgerarbeiter zwischen 33 und 62 Jahren engagieren sich mit Teamleiter Michael Schäffer unter dem Dach der AGA für den Stromspar-Check und die vielen Dinge rund um Energie- und Wasserverbrauchsoptimierung. Das ganze Leistungsportfolio ist für die Verbraucher kostenlos. Die Energieberater der AGA kommen dabei nicht nur einmal „so vorbei“, sondern nach einer ersten Bestandsaufnahme erfolgt in einem zweiten Gespräch die eigentliche Beratung und die Übergabe – ebenfalls kostenfreier – technischer Hilfsmittel wie Energiesparlampen, schaltbare Steckdosenleisten (Stichwort: Stand-by) oder durchflussregelbare Duschköpfe.



Die „Stromspar-Checker“ der AGA mit Gästen: Tu' Gutes und dann sprich auch darüber, meint nicht nur Teamleiter Michael Schäffer (vo. re.) zum Erfolgsprojekt ganz im Sinne einkommensschwacher Haushalte und der Kommunen

Liebe Mitstreiter und Freunde, seit über 26 Jahren ist die Arbeitsgemeinschaft Arbeit erfolgreich in Detmold und im Kreis Lippe aktiv. Einst als Interessensverband körperlich oder psychisch benachteiligter Mitbürger und ihrer Familien gegründet ist sie heute zudem geachteter Dienstleister für Bürger, Kommunen und Industrieunternehmen der Region. Wir sind überzeugt, dass die Arbeit unserer AGA hohe Aufmerksamkeit verdient. Deshalb werden wir unsere Partner künftig über die verschiedenen Projekte regelmäßig informieren. Wir freuen uns, wenn wir Sie für unsere Anliegen begeistern!

Dr. Lucas Heumann, Vorsitzender AGA e.V.

Studie zu Integrationsbetrieben angestoßen

Welche Integrationsunternehmen gibt es in Lippe? Wie setzen nicht gemeinnützige Unternehmen den Inklusionsgedanken um? Warum „verstecken“ sich Integrationsprojekte häufig in Nischen? Wie lässt sich die Akzeptanz der Integrationsprojekte in Gesellschaft, Politik und Wirtschaft erhöhen?

Fragen über Fragen, die zum Nachdenken anregen. Antworten auf wissenschaftlich fundierter Grundlage lassen vielleicht bald erkennen, wie die AGA in fünf, zehn oder 20 Jahren aussehen könnte. In Absprache mit dem Integrationsamt des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe hat der AGA e.V. in Kooperation mit der Netzwerk Lippe gGmbH dazu eine Studie angestoßen, deren erste Ergebnisse bis zum Jahresende vorliegen sollen.

Impressum

Redaktion: Edelweisspress

Frank B Müller (V.i.S.d.P.)

Layout: Birgit Schindler

Goebenstraße 4-10, 32052 Herford

Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft Arbeit e.V. (AGA)

Orbker Straße 75, 32758 Detmold

Auflage: 2 x jährlich

Bildquelle: AGA



»Leicht« ist nicht das Gegenteil von schwer!

Wie Sprache doch in die Irre führen kann: „Leichtmontage“ ist keine einfache, unkomplizierte Arbeit und sie ist (mindestens) genauso anstrengend wie ihr „schweres“, verbales Pendant zumeist aus dem Metall- oder Baubereich. Diese Erkenntnis den rund 40 Beschäftigten im AGA-Bereich Leichtmontage dozieren zu wollen, hieße Eulen nach Athen tragen. Denn allein der gewaltige Produktionsdurchfluss macht die Bedeutung dieser

„schwergewichtigen“ Abteilung deutlich: über 150.000 Kabelkonfektionen wurden 2012 ausgeführt, der Jahres-Verbrauch an Kabeln von 527.000 Metern würde ausreichen, um den ganzen Kreis Lippe viermal „einzuwickeln“. Auf den rund 850 m² Produktions- und Lagerfläche steht top-moderne Technik, die anspruchsvolle Bedienung erfordert. Dazu gehören eine Vielzahl an Abläng- und Abisolier-Automaten. Wahre High-Tech stellt

die Abisolier- und Crimpmaschine SC 750 dar, die vollständig programmierbar verschiedene Arbeitsschritte in einem Durchlauf zusammenfasst. Alle fertigen, auszuliefernden Kabelbäume werden einem elektrischen Durchgangs-, Isolations- und Hochspannungstest unterworfen. Für den Hauptkunden Phoenix Contact ist die AGA so ein stets verlässlicher Partner – gerade wegen des strengen Qualitätsmanagements.

Wasser im Fluss

Der Kreis Lippe wird landschaftlich stark geprägt durch seine vielen Bäche und kleinen Flüsse. Das AGA-Beschäftigungsprojekt zur naturnahen Gestaltung von Fließgewässern im Kreis Lippe hat zum Ziel, naturnahe Entwicklungsmaßnahmen an den Gewässern so umzusetzen, dass sich ein guter Gewässerzustand wieder möglichst schnell einstellt. Zehn Mitarbeiter in Arbeitsgelegenheiten und fünf Bürgerarbeiter sehen sich dafür mit zwei AGA-Projektleitern in der Pflicht.

Durch das Zusammenwirken von Bezirksregierung, Kreis, AGA, Jobcenter und 13 Kommunen werden alle Maßnahmen abgestimmt. Dazu gehören Wiederherstellung der Durchgängigkeit durch die Entfernung von Querbauwerken, Herstellen der Durch-



gängigkeit durch Umgehungsgerinne, Anlage einer Sohlgleite, Entfernung von Gewässerverrohrungen und Anlage natürlicher Gewässerprofile sowie das Entfernen von nicht standortgerechten Gehölzen geeigneter Arten.

Im Einzugsgebiet der Gewässer Werre, Bega, Kalle, Exter und Emmer sind insgesamt 38 Gewässer mit rund 430 km Bearbeitungslänge betroffen. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt über die Abwasserabgabe.

Alttextilien: Sammlung jetzt im Holsystem

Kaum bekannt ist, dass auf dem AGA-Wertstoffhof an der Orbker Straße ein Sammelcontainer für „Lumpen“ bzw. Alttextilien steht. Auf Initiative des Abfallwirtschaftsverbandes, des Kreises und der Kommunen holt die AGA Textilien jetzt auch direkt bei den privaten Haushalten auf Abruf ab.

Die Kleidung muss regensicher und frei von Abfall in einem Sack verpackt sein. Durch die Kooperation mit der Brocken-sammlung Bethel ist die erneute Nutzung der gebrauchsfähigen Kleidung sichergestellt. Die erzielten Erlöse fließen dann in die Abfallgebühren ein und helfen sie zu stabilisieren.

Recycling: Chance für einst Chancenlose

Ein neues Modellprojekt des NRW-Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales verhilft 50 Langzeitarbeitslosen in Lippe zu einer neuen Chance auf dem Arbeitsmarkt. „Öffentlich geförderte Beschäftigung“ (ÖgB) heißt das Projekt und ordnet sich ein in die „Förderung von Arbeitsverhältnissen“ (FAV) nach §16e SGB II. Bei ÖgB werden die Teilnehmer bei einem gemeinnützigen Unternehmen angestellt, wobei bis zu 75 Prozent des Lohnes öffentlich gefördert werden. Das Vollzeitbeschäftigungsverhältnis ist sozialversiche-

rungspflichtig und dauert bis Ende 2014. Im Gegensatz zu anderen Beschäftigungsmodellen mit öffentlicher Förderung muss ein alleinstehender Teilnehmer nicht mehr zusätzlich Hartz IV beantragen. Sieben Teilnehmer haben bei der AGA ihre Stelle angetreten. Hier werden sie in den nächsten zwei Jahren im Recycling tätig sein. AGA-Chef Jens Fillies ist überzeugt, dass in den rund zwei Jahren, die die ÖgB-Teilnehmer bei ihm beschäftigt sein werden, für viele ein neuer erfolgreicher Start ins Berufsleben möglich ist.

Zahlen und Fakten 2012

Annahme:

Sperrmüllmenge	9.759 t
TV-Geräte	11.286 Stück
Kühlschränke	6.890 Stück

Anmeldungen der Bürger:

Post	13.660-mal
Telefon	12.279-mal
Web	8.365-mal

Abgabe:

Holz	4.491 t
Restmüll	2.214 t
Altmetall	362 t
Teppiche	421 t
Glas	100 t
Rückgabe Hersteller	2.012 t